Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 139 (1988)

Heft: 4

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KÜCHLI, CHR.:

Auf den Eichen wachsen die besten Schinken
Zehn intime Baumportraits

Mit Zeichnungen von Jörg Müller und Rosmarie Hirzel

167 Seiten, Verlag Im Waldgut, Frauenfeld, 1987, Fr. 26.–

In unkonventioneller und zwangloser Art schildert der Verfasser für die «zehn wichtigsten Nutzbäume Mitteleuropas» Eiche, Fichte (Weisstanne), Buche, Lärche, Esche, Eibe, Kastanie, Föhre (Arve), Ahorn und Linde Vorkommen, Verbreitung, Standortsansprüche, Eignung des Holzes für Sonderzwecke, Wertschätzung, Verwendung von Früchten, Rinde und anderen Nebennutzungen, eingestreut historische Hinweise und Zitate, Gebräuche und Sagen, mythische Handlungen. Aber auch Pflege des Waldes, Gefahren und Krankheiten werden gestreift. Der Stoff ist nicht auf unser Land beschränkt, sondern bringt dank der umfassenden Kenntnisse des Autors viele Hinweise auf forstliche und holzwirtschaftliche Verhältnisse der Nachbarländer. Dem Leser wird die folgenschwere Umkehr der Entwicklung bewusst: die vielseitige Nutzung und Ausplünderung des Waldes und die Unentbehrlichkeit des Holzes in der vorindustriellen Zeit, dann die rasche Umkehr, die Verdrängung des Holzes auf fast allen Gebieten durch mannigfaltige Ersatzstoffe, die damit eintretende Gefahr ungenügender Nutzung und Pflege und drohender Überalterung der Wälder. Eindrücklich zeigt sich auch, wie entscheidend Wald und Holz für Volk und Wirtschaft waren, aber auch, wie ebenso entscheidend die Rückwirkungen waren und sein können, die die wirtschaftlichen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung auf den Wald bringen. Zu bedauern ist, dass andere wertvolle einheimische Baumarten wie Ulme, Kirschbaum und Birke übergangen worden sind.

Das reiche Material bietet eine wertvolle Information besonders für Natur- und Waldfreunde, aber auch für wirtschaftliche und politische Kreise. Es ist informativ und zugleich kurzweilig geschrieben, so dass es belehrend und zugleich unterhaltend wirkt. Der Text ist geeignet, viele Leser als engagierte Mitstreiter für den Wald zu gewinnen. Der Wald hat gute Freunde nötiger denn je. *E. Krebs*

GUILLERY, CH. et al.:

Les Chablis

Revue forestière française (1987) Heft 4 numéro spécial

Ecole Nationale du Génie Rural, des Eaux et des Forêts, Nancy 1987, FF 70.–

Vom 6. bis 8. November 1982 hat ein Sturmtief weite Teile Frankreichs heimgesucht und dabei grosse Waldschäden in 27 Departementen verursacht.

Gesamthaft wurden über 22 000 ha Wald total und 12 500 ha teilweise zerstört. Die umgeworfene Holzmenge betrug über 10 Mio m^3 Holz, was nahezu ein Drittel der jährlichen Nutzungsmenge bedeutet.

In der vorliegenden Spezialnummer werden die Erfahrungen bei der Bewältigung dieser Katastrophe von Experten und Direktverantwortlichen dargestellt und beleuchtet.

Neben den Vermarktungsproblemen, Aufrüstungs- und Transportfragen, Forstschutzmassnahmen und Lagerungskonzepten werden vor allem auch die verschiedenen staatlichen Hilfeleistungen aufgeführt und gewürdigt.

In den Schlussfolgerungen wird vor allem auf folgende Punkte hingewiesen:

- Erfahrungen bei der Erfassung der Schäden
- Verbesserung der Zusammenarbeit unter den betroffenen Stellen
- Internationale Aspekte, insbesondere Massnahmen im Aussenhandelsbereich
- Umsetzung der Erfahrungen im Hinblick auf die Bewältigung zukünftiger ähnlicher Ereignisse.

Auf über 150 Seiten werden die verschiedenen Aspekte der Bewältigung einer Sturmkatastrophe dargestellt. Wenn die Schlussfolgerungen auch nicht ohne weiteres auf die Schweiz übertragbar sind, stellt dieser Bericht doch eine interessante Informationsquelle für die verantwortlichen Stellen der schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft dar. *A. Semadeni*